

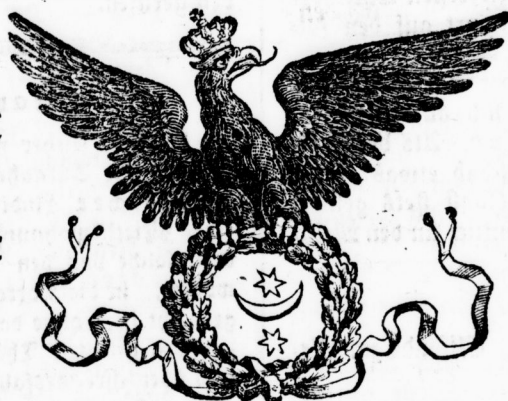
Vierteljährl. Abonnements-  
preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 132.

Halle, Mittwoch den 10. Juni

1835.

## Deutschland.

Köln, d. 1. Juni. Ein Handelschreiben meldet: Die rege Theilnahme, welche sich zur Erbauung der Eisenbahn von Köln nach Antwerpen nah und fern ausspricht, und die Zusicherung möglicher Begünstigung, so wie direkter Theilnehmung von Seite des Staats, lassen nun wohl keinen Zweifel übrig, daß dieses für ganz Deutschland, und für Köln insbesondere, wichtige Unternehmen, auf Aktien gegründet, recht bald ins Leben treten werde. Schon erreichen die Subscriptionen der von Köln bis zur belgischen Gränze anzulegenden Bahn, (bekanntlich wird in Belgien die Eisenbahn auf Staatskosten gebaut) über eine Million Thaler, und nur noch ein Zuwachs von Subscribenten, wie er in den letzten Wochen Statt fand, ist erforderlich, um die nach dem Kostenanschlag nöthige Summe zu erschöpfen. Der diesem Anschlag zum Grunde liegende Maßstab stützt sich auf das Urtheil vieler sachkundigen Männer, welche, nachdem sie ihre technischen Arbeiten nunmehr beendigt haben, und unter der Voraussetzung, daß nach Vollendung der Eisenbahn der Handelsverkehr mit Brabant nur in dem bis jetzt bestandenen Maße fortbauern werde, den Unternehmern die Verubigung geben, daß sich das zur Erbauung der Bahn nöthige Kapital schon glänzend verinteressiren werde.

## Frankreich.

Paris, d. 3. Juni. Die Liquidation an der Börse ist nicht ohne bedeutende Unfälle vorübergegangen. Mehrere Spekulant haben ihre Zahlungen eingestellt. Die Bankrotte belaufen sich auf zwei Millionen Franken. Es war neuerdings die Rede von der Intervention. Aus Bayonne sollen ungünstige Nachrichten eingegangen sein. (Der „Moniteur“ ist noch stumm; die „Débats“ geben ein Schreiben aus Ma-

drid, d. 23. Mai — also etwas alten Datums — wonach das spanische Kabinet zuverlässig darauf rechnet, daß die französische Regierung die begehrte „Cooperation“ nicht abschlagen werde. Es wird auch versichert, sobald einmal die bewaffnete Intervention entschieden sei, werde ZumalacarreGuy für eigene Rechnung zu unterhandeln suchen. Das ganze Schreiben ist ein Geständniß unheilbarer Schwäche.)

Die Pairskammer hat gestern nach einer Berathung im geheimen Comité, die acht Stunden gedauert hatte, (von 11 bis 7 Uhr) öffentliche Sitzung gehalten und Neun der wegen Unterzeichnung des Schreibens an die Aprilangeklagten Vorgeladenen, als der Beleidigung gegen die Kammer schuldig erklärt. Die Neune sind: Bichat, Gerant der „Tribüne“, Fauffre-nou, Gerant des „Reformateur“, Trelat, Michel, Raynaud, Gervais, Bernard, David de Thiais und Audry de Puyraveau. Zehn andere der Vorgeladenen wurden (wie früher die 83) freigesprochen. Man versichert, die Minorität im geheimen Comité, wo 130 Pairs votirten, sei bei keiner der Fragen, selbst nicht der des Hrn. Audry de Puyraveau, stärker als 20 Stimmen gewesen. In der Minorität waren Barthe, Bassano, Semonville, Barante, Dubouchage, Villemain, Klein. — Heute hielt die Pairskammer wieder Sitzung und hörte die Bemerkungen des Hrn. Sarrut in Bezug auf die Strafbestimmung. Um zwei Uhr bildete sie sich abermals zum geheimen Comité, und um ½ 5 Uhr war noch nicht entschieden, welche Strafe erkannt werden sollte.

Generallieutenant Kellermann, Herz. v. Valmy, ist gestorben; er war 65 Jahr alt.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Juni. Im Oberhaus fragte Marquis Londonderry den Lord Melbourne: „Ob den

englischen Schiffen an der spanischen Küste Befehle zugegangen seyen, die Regierung der Königin zu unterstützen, oder ob, seit Mitte April England durch Waffen und andere Vorräthe Hülfe an Spanien geleistet habe?" Der Minister verneinte den ersten Theil der Frage und verschob die weitere Antwort auf den folgenden Tag, weil er erst nachsehen wolle.

Die Differenzen, welche bei der Abrechnung für Mai zu zahlen waren, erstreckten sich auf einen Verlauf von Zehn Millionen Pfund. Als der panische Schreck am stärksten war, geschah etwas bisher Unerhörtes: Schatzkammerscheine (sonst stets gesucht und leicht zu realisiren) wurden öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

### Spanien.

Valdez hat Befehl gegeben, Elifondo und Urdach zu verlassen.

### Vermischtes.

— Aus Dresden, d. 27. Mai, wird gemeldet: Gestern wurde in dem uns benachbarten Dippoldiswalde eine Bäuerin, Christiane Gottschalk, mit dem Schwerte gerichtet. Sie hatte am Abend des 20. November 1833 ihre, in Alter und Erfahrung reifere Dienstmagd, die 1782 in Dresden geborne Seelhaar, mit kaltem Blute in ihrem Bette in einer Bodenkammer mit 14 Beihieben so verwundet, daß sie unter den gräßlichsten Schmerzen nach 3 Stunden ihren Geist aufgab. Die That lag so klar vor, daß die Thäterin schon 3 Tage darauf ihre Schuld eingestand und durch 2 gleichlautende Urtheile zum Tode verurtheilt wurde. Der Kopf fiel auf einen Hieb. Die versammelte Menge verhielt sich ganz ruhig dabei.

— Der Schnellläufer Mensch Ernst hat am 28. Mai die Reise von Frankfurt a. M. nach Madra über Wien und Ungarn, Konstantinopel, die Tatarei und Calcutta angetreten, und will diese ungeheure Strecke in 65 Tagen zurücklegen.

— Aus St. Petersburg, d. 20. Mai, wird gemeldet: Ueber das Schneegeflöber, welches am Ostersonntag auf dem Wege von hier nach Narwa gewüthet hat, erfährt man immer neue Details. In Kaipen, der zweiten Station von hier, waren die Thüren des Posthauses so eingeschneit, daß man den Tag über nicht hinaus gelangen konnte, um die nöthige Feuerung herbeizuschaffen; die Reisenden mußten in der kalten Stube sitzen bleiben. Ein mit drei Pferden bespannter Extrapoßschlitten konnte des Schnees wegen nicht weiter. Der Postillon, der allein war, verließ seinen Schlitten, um aus dem nächsten Dorfe Hülfe zu holen. Einige Stunden darauf war das Fuhrwerk schon so tief mit Schnee bedeckt, daß ein anderer Schlitten mit Reisenden darüber wegfuhr; doch stieß es dabei in das Krummholz, der darunter stehenden Pferde, und erst jetzt wurde man dieselben gewahr. Bei Weimara verirrten sich mehrere Leute, die aus der Kirche kamen, und erfroren. Ein Reisender sah genöthigt, bei dem Gute Lagina anzuhalten und bei dem Besitzer desselben einzukehren; als man sich bemühte, für seinen Wagen einen Weg durch den

Schnee zu bahnen, grub man einen kleinen Bauerwagen aus, in welchen eine Bäuerin mit zwei Kindern saß; obgleich ganz mit Schnee bedeckt und fast ganz erstarrt, wurden dennoch alle drei wieder ins Leben gerufen.

### Bekanntmachungen.

Es sind seither mehrere Fälle vorgekommen, daß bei uns die Aufnahme bloß arbeitsscheuer und resp. solcher Individuen, welche der Beschaffung einer Miethswohnung sich nicht selbst unterziehen, sondern solche von den betreffenden Kommunen ertrögen wollen, in die Korrekptionsanstalt zu Zeit in Antrag gebracht ist, ohne daß solche zuvor über die ihnen dabei zur Last gelegten Thatfachen zu Protokoll vernommen und über ihre desfallsige Verteidigung gehörig gehört worden sind.

Da nun aber nicht nur solches unbedingt erforderlich, sondern auch, nach einem uns kürzlich zugegangenen Rescripte des Königl. Ministerii des Innern und der Polizei, nothwendig bleibt, daß, bevor über die Freiheit eines solchen Menschen disponirt wird, denselben die betreffenden Bestimmungen gehörig zur Kenntniß gebracht werden, so müssen wir Ew. Hochwohlgeboren hierdurch auffordern, bei allen derartigen Anträgen nicht nur die vorherige vollständige Vernehmung der betreffenden Individuen zu veranlassen und die darüber aufgenommenen Verhandlungen demnächst mit hierher einzureichen, sondern auch die Anordnung zu treffen, daß ein jedes solches Individuum bei seiner Vernehmung ausdrücklich mit darauf aufmerksam gemacht wird:

daß ein jeder, welcher durch Arbeit, sei es körperliche oder geistige, wenn er nur den Willen dazu hat, sich ernähren kann, kein Armer ist, und daher auch eine Armen-Unterstützung nicht in Anspruch zu nehmen berechtigt ist, sondern wenn ihm bloß der Wille fehlt, nach dem Allgemeinen Landrechte Theil II. Tit. 19. §. 3 und Tit. 20. §. 4. gezwungen werden muß, seine Kräfte dazu anzuwenden, sich und seiner Familie den nöthigen Unterhalt — wozu auch Wohnung mit gehört — zu verschaffen, und daß dieser Zwang bis zu der Einsperrung in die Korrekptionsanstalt ausgedehnt werden kann.

Merseburg, den 28. Mai 1835.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.  
(gez.) Krüger.

An

den Königl. Landrath Herrn v. Bassewitz  
Hochwohlgeboren in Halle.

No. 7375. I.

Vorliegendes Rescript bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Wohlblöblichen Magisträte in den Städten, der Herren Rittergutsbesitzer und Gerichtsherrn, und der Schulzen in den nicht unter Patrimonialgerichtsbarkeit stehenden Ortschaften des Saalkreises.

Halle, den 5. Juni 1835.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassewitz.



### Aufforderung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, deren Eöhne außerhalb der Stadt Halle im Jahre 1815 geboren, mithin jetzt in das militairpflichtige Alter getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens

von jetzt ab bis zum 20. dieses Monats, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in unserm Kommissionszimmer vor dem Herrn Stadtrath Abt lung persönlich zu stellen, um ihre Eintragung in die Stammtafel bewirken zu können, wobei zugleich die Vorlegung des Geburtscheins erforderlich ist.

Bei etwaniger Abwesenheit solcher Militairpflichtigen sind nichts destoweniger die Eltern, Vormünder oder sonstige Angehörige verpflichtet, binnen gleicher Frist die Eintragung zu bewirken, und wird dabei bemerkt: daß bei späterer Meldung der Militairpflichtige des Losungsrechts für verlustig erklärt, und im Fall er für tauglich befunden, zuerst eingestellt werden wird.

Halle, den 3. Juni 1835.

Der Magistrat.  
Dr. Wellin.

### Bekanntmachung.

Im Auftrage der Geschwister Bürger habe ich zum meistbietenden Verkaufe des denelben gehörigen, in der großen Steinstraße hieselbst sub No. 159. belegenen Hauses Termin auf

den 23. künftigen Monats,

Nachmittags 3 Uhr,

in meiner Wohnung anberaunt.

Das Haus hat 16 Stuben, 16 Kammern, 5 Küchen, 4 Keller, 4 Böden, Gyal- und Brunnenwasser, Hofraum, eine große Werkstatt, welche sich zu jedem Geschäfte eignet, und mehrere Ställe; es hat bisher an Miethzins jährlich 280 Thlr. eingebracht.

Halle, den 26. Mai 1835.

Der Justiz-Commissarius  
Commer.

### N. Dombrowsky aus Leipzig

empfiehlt sich diesen Markt wieder mit einem Lager

### Umschlagetücher und Shawls,

in den schönsten Mustern und neuestem Geschmack, und verspricht die billigsten Preise. Sein Stand ist in der zweiten Reihe mit seiner Firma bezeichnet.

### Obstverpachtung.

Sonnabends den 13. Juni, Nachmittags, wird das diesjährige Obst des v. Lehmannschen Ritterguts zu Gutenberg, auf dessen Erpachtung auch vor diesem Termine schon Gebote angenommen werden, dem Meistbietenden verpachtet. Im letztern Falle werden gleichzeitig die Bedingungen des Zuschlages daselbst bekannt gemacht.

### Obstverpachtung.

Auf den 14. Juni, Vormittag 9 Uhr, soll sämtliches Obst des Ritterguts Ostrau verpachtet werden.

Unser Haus, Bruno's Warte No. 532, in der Nähe der Mannschen Straße; 7 Stuben, 4 Kammern und Bodenraum enthaltend, mit Hofraum und Plumpse und einem Garten, sind wir Willens zu verkaufen.

Von dem Kaufgelde kann der bedeutendste Theil stehen bleiben.

Nach würden wir das ganze Haus an einen sichern Miether verpachten.

Arnold,  
Zimmermeister.

Stengel,  
Maurermeister.

Bei meinem Kalkofen in Lieskau ist jeden Montag frischgebrannter Kalk zu haben.

Stengel, Maurermeister.

### F. W. A. Mosch aus Berlin

empfiehlt zu diesem Markt eine Auswahl der neuesten gedruckten Kattune, gestreifte und carirte Bingham's, weiße und bunte Bettdecken, verschiedene Sorten Tücher, Manquins, Piqué-Westen. Zugleich empfehle ich eine Auswahl der jetzt so beliebten damasirten Kleider, Serge de Verry in bester Auswahl, so wie mehrere Artikel zu den billigsten Preisen; der Verkauf geschieht nur allein große Ulrichsstraße No. 15., und bemerke, daß ich diesen Jahrmarkt in keiner Bude ausstehe, bitte daher meine geehrten Kunden, sich hieher zu bemühen, indem ich hoffe, daß Keiner meinen Laden unbefriedigt verlassen wird.

Unter heutigem Tage erhielt ich zur weitem Versendung zwei Portraits von Anton van Dyk, welche bei mir für Kunstfreunde auf 4 bis 5 Tage zur Ansicht stehen.

Halle, den 9. Juni 1835.

Franz Vaccani.

### Geschäfts-Übernahme.

Endesunterzeichneter zeigt hiermit schuldigst und ergebenst an, daß er das Geschäft des Uhrmachers Herrn C. A. Helbig hier, käuflich übernommen, und es nunmehr unter seinem eigenen Namen fortsetzen wird; wobei er sich mit einer schönen Auswahl von Stuck-, goldenen und silbernen Taschenuhren für Herren und Damen, in jeder Gattung und in dem neuesten Geschmack, so wie auch mit Selbstverfertigung und mit der genauesten Reparatur aller Art Uhren, verbunden mit einer jährigen Garantie, bestens empfiehlt, dabei aber auch die reellste, schnellste und billigste Bedienung verspricht.

Wilhelm Günther, Uhrmacher,  
große Ulrichsstraße No. 8.

### Guts-Verkauf.

Mein hiesiges Anspanngut mit 3 Hufen Feld nebst Zubehör, den vorhandenen Viehständen, Schiff und Geschirr, ingleichen der künftigen, dem Stande der Gewächse nach zu urtheilen, reichen Erndte an Getreide aller Art, an Rübsaat, Kumpel, Klee, Rüben, Kartoffeln u. s. w., stelle ich zum Verkauf und bin bereit, jederzeit mit annehmlichen Käufern zu unterhandeln.

Küsten bei Halle, im Juni 1835.

Ökonomie-Commissar Blant.

### Obstverpachtung.

Auf den 21. Juni Nachmittag 2 Uhr soll mein sämmtliches Obst, sowohl Kirschen als Pflaumen in dem Wirthshause zu Veessenstädt, bestbietend verpachtet werden. **G. Netto.**

Wiener Damenschuhe in allen Farben erhielt Franz Vaccani Roher Thurmanbau.

Nachdem ich von der Königl. General-Lotterie-Direction bei dem Lotterie-Einnehmer Herrn Lehmann hieselbst als Untereinnehmer bestätigt worden bin, benachrichtige ich hierdurch ein resp. Publikum, daß bei mir zur 1sten Klasse 72ster Lotterie fortwährend ganze Halbe und Viertel-Loose zu dem Plan-Preis zu haben sind. Pläne werden unentgeltlich ausgegeben.

Halle, den 8. Juni 1835.

Ferdinand Bertram.

Große Schlangengurken von reinem weinsäuren Geschmack, und Pfeffergurken, sind fortwährend zu billigen Preisen zu haben, bei

Blüthner, Rathswaage.

Apfelsinen à Stück 2 Sgr., in Dutzenden noch billiger, bei Blüthner in der Rathswaage.

### Obstverpachtung.

Das diesjährige sämmtliche Obst bei den Vorwerken Gimmritz und Erdölitz, soll Montag den 15. Juni, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Vorwerke Gimmritz meistbietend verpachtet werden.

Ein gutes Fortepiano, desgl. eine Maschine zum Rübenschnitten, sind billig zu verkaufen in der A. Mulden-Mühle bei Bitterfeld.

### Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung in den Gärten und Plantagen des Vorwerks Seeßen, soll am Freitag den 12. Juni, Vormittags 10 Uhr, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Ein Oekonomie-Verwalter von gesetzten Jahren der nicht auf zu hohen Gehalt steht, kann ein vortheilhaftes Unterkommen finden bei dem Gut-Beisitzer Kloss in Halle auf den Neumarkt.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 8. Juni.

Weizen	1 thl. 12 Sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 15 Sgr. — pf.
Roggen	1 = 3 = 9 =	1 = 5 = — =
Gerste	— = 27 = 6 =	— = 29 = 3 =
Hafer	— = 20 = — =	— = 22 = 6 =

Rüböl, die Tonne zu 2 Centner 30 thlr.

Stroh, das Schock lang Roggenstroh 10 Thlr.

Nordhausen, d. 6. Juni.

Weizen	1 thl. 16 Sgr. — pf.	bis 1 thl. 24 Sgr. — pf.
Roggen	1 = 4 = — =	1 = 9 = — =
Gerste	— = 26 = — =	— = 2 = — =
Hafer	— = 22 = — =	— = 25 = — =

Rüböl, der Centner 16 thlr.

Leinöl, = 15 thlr.

Duedlinburg, d. 2. Juni. (Nach Bispeln.)

Weizen	35 thl.	Gerste	27 thl.
Roggen	35 thl.	Hafer	22 thl.
Rüböl, der Centner	16 thl.		
Leinöl, „ „	15 „		

### Wolle.

— Aus Thüringen, d. 26. Mai. Die Ueberfüllung der jüngsten Leipziger Messe mit Wollenwaaren, und die dadurch erfolgte Erniedrigung der Preise, hat bei unsern Landwirthen und Schäfereibesitzern, bei denen die Wollschur in Kurzem vorgenommen wird, einige Aengstlichkeit wegen des zu erwartenden Heruntergehens der Wollpreise erregt. In der That sind von den bereits in unserer an Schäfereien so reichen Provinz herumreisenden Wollhändlern auch schon so geringe Gebote gethan worden, daß die vorwaltende Aengstlichkeit, vermehrt durch die überaus niedrigen Getreide-Preise, gar wohl zu entschuldigen sein dürfte. Den Besitzern der verebten Schäfereien in der Gegend von Weimar, deren Wollsorten immer sehr zeitig und gern schon auf dem Schaf gesucht und verkauft wurden, und die auch bisher auf den Wollmärkten stets sich des besten Preises erfreuen durften, sind 15 Thaler pr. Centner und daher 2 Thlr. auch 3 Thlr. pr. Stein weniger als im vorigen Jahre geboten worden, was denn für Manchen, der eine Domaine oder ein Gut hoch gepachtet hat, im Ganzen einen betrübenden Ausfall herbeiführen dürfte. Uebrigens geben jedoch die Meisten die Hoffnung nicht auf, daß in dieser Hinsicht in wenigen Wochen noch eine Aenderung eintreten könne. (Vgl. die Nachrichten aus Breslau.)

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Juni.

Im Kronprinzen: Frau Staatsrätin v. Ellinsky n. Fam. a. Petersburg. — Hr. Rittergutsbesitzer Rohrdanz n. Gem. a. Duxow. — Hr. Maschinenbaumeister Gilbert a. Berlin. — Hr. Reg. R. Pfeiffer nebst Fam. a. Merseburg. — Die Hrn. Reg. Räte Schulz u. Blümel a. Merseburg. — Hr. Kammerherr u. Obrist, Lieutenant v. Breidenbach a. Darmstadt. — Hr. Rsm. Kügens a. Aachen. — Hr. Privatsecr. Wailly a. Paris. — Hr. Kaufm. Schuppe a. Petersburg. — Hr. Rsm. Meyer nebst Gem. a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Achar u. Behrend a. Berlin. — Hr. Missionair Dr. Schreyvogel a. London. — Hr. Gymnasiallehrer Meine a. Cleve.

Stadt Zürich: Hr. Gutsbesitzer Berchmann nebst Fam. a. Marienfeld.

Goldenen Löwen: Hr. Kaufm. Wisel a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Eller a. Minden. — Hr. Kaufm. Walke u. Hr. Lieut. v. Schenkel a. Dresden. — Hr. Militärarzt Müller a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Bernhard a. Hamburg. — Hr. Rsm. Krannig a. Cassel.

Goldenen Ring: Hr. Gerichtsamt. Dieß nebst Gem. a. Zörbig.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Daniel a. Warschau. — Hr. Modehändl. Markert a. Torgau. — Die Hrn. Kaufl. Hirsch, Eohn u. Eisecke a. Dessau.

Schwarzen Bär: Hr. Fabrik. Fütterer a. Bleicherode. — Hr. Comp. Chir. Haack a. Torgau.

No. 445: Hr. Cand. Berger a. Eisleben.